

PRESSEMITTEILUNG 18/2018

Dresden, 24. Oktober 2018

**LAG Queeres Netzwerk
Sachsen e.V.**
Prießnitzstraße 18
01099 Dresden

Fachstelle
Bautzner Straße 53
01099 Dresden

www.queeres-netzwerk-
sachsen.de
info@queeres-netzwerk-
sachsen.de

Schmutzkampagne gegen Sachsens Gleichstellungsministerin Petra Köpping – Nominierung für „Schleudersachsen 2018“ entbehrt jeglicher Grundlage

Der Bund der Steuerzahler Sachsen (BdSt) hat die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration Petra Köpping für den diesjährigen „Schleudersachsen 2018“ nominiert. Dieser Negativpreis soll jedes Jahr „(...) überflüssige und unsinnige Geldausgaben(...)“ der öffentlichen Hand auszeichnen [1]. Mit ihren Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit geriet die Staatsministerin jetzt ins Visier des sächsischen Steuerzahlerbundes.

Der sächsische Lobbyverband kritisiert vor allem die Imagekampagnen des Geschäftsbereichs der Staatsministerin für Gleichstellung und Integration als „unangemessen“. Dabei erhebt er angesichts von Mehrausgaben den Vorwurf, dass „(...) öffentliche Gelder (...) für persönliche bzw. Parteienbelange verwendet [würden oder werden]“ [2]. Diese Vorwürfe entbehren jeglicher Grundlage. Mit der einfachen Gegenüberstellung von bewilligten und ausgegebenen Geldern im Haushaltsjahr 2017 legt der sächsische Steuerzahlerbund eine geringe Sachkenntnis der haushaltspolitischen Rahmenbedingungen an den Tag. Die Titelgruppen im Haushalt sind prinzipiell deckungsgleich und erlauben eine problemlose Umschichtung von Geldern innerhalb der gleichen Titelgruppe. Mit ihrem öffentlichkeitswirksamen Einsatz für Demokratieförderung, Gleichstellung, Antidiskriminierung und der Förderung der Akzeptanz gegenüber sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, haben sich Petra Köpping und ihr Geschäftsbereich um Sachsen sehr verdient gemacht. Angesichts von

PRESSEMITTEILUNG

gesellschaftlichem Rollback und verbreiteten Einstellungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Freistaat ist diese Prioritätensetzung der Staatsministerin ausdrücklich zu loben.

Vor allem die Information der Bürger*innen über den sächsischen „Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen“ und seine Umsetzung machen eine weitere finanzielle Unterfütterung nötig. Hier sollte nach Ansicht der LAG Queeres Netzwerk Sachsen der Sächsischen Gleichstellungsministerin sogar weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden, anstatt den klugen Einsatz ihres überschaubaren Haushalts leichtfertig zu kritisieren.

Als Dachverband der Interessenvertretungen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, trans*, inter* und queeren Menschen (LSBTTIQ*) in Sachsen kann die LAG Queeres Netzwerk Sachsen in der Öffentlichkeitsarbeit von Staatsministerin Petra Köpping und ihrem Geschäftsbereich keinerlei Fehlverhalten oder gar Misswirtschaft erkennen. Die bisher geleistete, öffentlichkeitswirksame Arbeit hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass auch die Akzeptanz gegenüber sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Sachsen eine größere Aufmerksamkeit in der breiten Bevölkerung erfährt.

[1] <https://www.steuerzahler-sachsen.de/>

[2] <https://www.steuerzahler-sachsen.de/Haushalten-will-gelernt-sein/97238c109500i1p2744/index.html>

Pressekontakt:

Martin Wunderlich

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fachstelle LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.

Bautzner Straße 53

01099 Dresden

Telefon: 0351 3320 4696

Mobil: 0176 6512 8855

E-Mail: martin.wunderlich@queeres-netzwerk-sachsen.de